

- Faresna(z)*, vielleicht s. v. a. *Ferezen* bei JĀḲŪT III, 872, BARBIER DE MEYNARD, S. 417; Bedeutung unsicher.
- Farruch* ‚glücklich‘, auch Eigenname¹.
- Farruchzī* ‚auf Farruch bezüglich‘.
- Farruchsād(z)* ‚glücklich geboren‘, ebenfalls als Eigenname gebraucht².
- Fasalmend(z)*, wahrscheinlich vom arab. *faḍl*, nach pers. Aussprache *fazl* ‚Verdienst, Trefflichkeit‘, also *fazalmend* ‚trefflich‘.
- Fathābād* siehe *ābād*.
- Fathendās(z)* ‚Siegesgewißheit‘.
- Fatihābād* siehe *ābād*.
- Ferahābād* siehe *ābād*.
- Ferz kenār*, nach DORN I, 442, 493, 517 (فری کنار), wahrscheinlich s. v. a. *Ferūdūn kenār*, wie der Name auf der englischen Karte lautet, d. h. ‚Küste Ferūdūns‘.
- Ferz(z)*, *firz(z)* ‚wohlriechendes Kraut‘³.
- Ferzān(z)*, Plur. vom vorigen.
- Fermendābād* siehe *ābād*.
- Ferruch* siehe *Farruch*.
- Ferūmed* siehe HOUTUM-SCHINDLER XII, 221: „Sechs Miles von Isterwed liegt das Dorf Ferūmed oder Ferāmerz, mit 200 Familien. Es war früher eine Stadt von einiger Bedeutung und Feriūmed genannt und lag auf der Hauptstraße von Bostām nach Nischapūr. Der Ursprung der Stadt wird Ferāmerz, dem Sohne Rustam’s, zugeschrieben“.
- Firzī(z)* ‚auf *ferz* (siehe oben) bezüglich‘.
- Firūs(z)* ‚Glanz, Sieg‘, auch als Eigenname gebräuchlich⁴.
- Firūsābād(z)* siehe *ābād*.
- Firūse(z)* ‚Türkis‘, auch als Frauennamen gebräuchlich⁵.
- Firūskelā⁶(z)* ‚die blaue Burg‘ oder ‚die Burg des Firūz‘.
- Firūskūh(z)* ‚der blaue Berg‘⁷.
- Fūlād*, *Pūlād* ‚Stahl, Schwert‘, Name eines Dämons und eines berühmten Helden; *Fūlād maḥalle* ‚Stahlbezirk‘ vom arab. *ma’den el-fūlād* ‚Stahlwerk‘⁸; *Fūlād masār(z)* ‚das Grabmal Fūlāds‘.

¹ JUSTI S. 94 s. v. Φαρνοῦχος.

² JUSTI S. 96.

³ Vgl. oben S. 303, Fußn. 4.

⁴ JUSTI S. 247 s. v. Pēroč.

⁵ JUSTI S. 251.

⁶ Sic; nicht *Firūzkal’e*.

⁷ Vgl. JĀḲŪT III, 930; BARBIER DE MEYNARD S. 431: „La prononciation la plus fréquente est *Birouz-Kouh*; et le mot *birouzeh* (*pirouzeh*), dans le dialecte des Khorāçāniens, signifie une turquoise.“

⁸ JUSTI, *Beiträge* II, 6.